

Testen & die Zukunft

Last update: 08/06/2012

Neue Testmethoden für interinstitutionelle Akkreditierungstests

2568 Reden und 1072 Dolmetschtage für nur 101 erfolgreiche Testkandidaten¹, das macht im Schnitt 25 Reden und 11 Dolmetschtage auf einen neuen akkreditierten Kollegen. Insgesamt haben sich im Jahr 2011 für alle Kabinen 1616 Kandidaten beworben, 520 wurden eingeladen und 428 schließlich getestet - mit einer Erfolgsquote von 23,6 %. Diese Zahlen zeigen eindeutig, dass die bisherige Testmethode nicht sehr effizient war.



Dazu kamen nach erfolgreich abgelegtem Dolmetschexamen an den Universitäten oft **sehr lange Wartezeiten** auf einen Test - zu lange für manche Kandidaten, zumal sie sich in der Zwischenzeit um einen anderen Job bemühen mussten. Wie kann man das verändern, ohne Abstriche bei den zu Recht hohen Qualitätsanforderungen zu machen? Abgesehen von Trainingsprogrammen zur besseren Testvorbereitung (Seminarium) kann man die **Testverfahren effizienter gestalten**.

Auf Anregung der Leiter der Dolmetschdienste von EP, SCIC und EuGH hat die interinstitutionelle Testgruppe in den letzten 2 Jahren intensiv an einer **Reform der Akkreditierungstests** gearbeitet. Die Ergebnisse dieser Arbeit wurden jetzt vom Executive Committee of Interpretation offiziell verabschiedet und am Freitag, dem 11. Mai, bei einer interinstitutionellen Managementsitzung den Referatsleitern, Direktoren und Generaldirektoren der drei Institutionen vorgestellt.

Für die Reform des Testsystems gab es klare Ziele:

- Eine Konzentration der Tests, so dass sie zeitnaher zu den Abschlussprüfungen an den Unis und nach einem evtl. Coaching-Programm wie dem Seminarium durchgeführt werden können.
- Eine Verkürzung der je nach Kabine sehr langen Wartezeiten für einen Test.
- Verbesserung der Erfolgsquote **OHNE Absenken der Qualitätsstandards**.
- Eine bessere Vergleichbarkeit der Kandidaten und der Reden.
- Mehr Kandidaten in kürzerer Zeit testen.
- Weniger Redner und weniger Reden.
- Effizienterer Einsatz von Ressourcen.
- Keine zu radikale Veränderung der bisherigen Testmethoden.

Kreative Köpfe aus den drei Institutionen haben eine neue Methode erarbeitet, die im Mai 2011 in einem **Pilottest der italienischen und deutschen Kabine** erfolgreich getestet wurde. Nach einer sorgfältigen Analyse und unter Berücksichtigung der Bemerkungen aller am Test beteiligten Kollegen, wurde die Methode verfeinert und angepasst, auch die Leitlinien zu interinstitutionellen Akkreditierungstests wurden entsprechend angepasst.



Ab September wird es nur noch folgende Testarten geben:

- Streamlined Tests
- Kombinierte Tests
- Multitests
- Tests für nicht EU-Sprachen

Tests für nicht EU-Sprachen und Multitests (z.B. nach Abschluss des Professional Integration Programm des SCIC) laufen weiterhin nach dem klassischen Muster.

Streamlined Tests: Die Kandidaten werden paarweise und nur in zwei Sprachkombinationen getestet. Dabei wird die gleiche Konsekutivrede für beide Prüflinge gleichzeitig gehalten. Dann verlässt einer den Saal, während der andere dolmetscht. Danach dolmetscht der zweite Kandidat. Bei der nächsten Konsekutivprüfung ist die Reihenfolge umgekehrt. Bei den Simultanprüfungen dolmetschen beide Kandidaten die gleiche Rede gleichzeitig - natürlich in zwei verschiedenen Kabinen. Die Jury teilt sich das Zuhören so auf, dass beide Kandidaten gerecht beurteilt werden können. **Bei einem solchen Test können pro Tag 6 Kandidaten getestet werden.**

Kombinierte Tests: Hier wird ein streamlined Test für zwei Kabinen gleichzeitig durchgeführt. Es werden nur zwei C-Sprachen getestet. Die gleiche Konsekutiv- und Simultanrede wird für 2 Kandidatenpaare in zwei parallelen Tests gehalten (d.h. insgesamt eine Rede für 4 Kandidaten). **12 Kandidaten können an einem Tag für 2 Kabinen getestet werden.**

Da bei diesen Tests nur zwei Sprachkombinationen getestet werden, erfolgt die Hinzufügung weiterer Sprachen über einen Hinzufügungstest, der so schnell wie möglich von der DG INTE oder vom SCIC organisiert wird - natürlich nur für die erfolgreichen Kandidaten. Wenn nach dem Akkreditierungstest mit zwei Sprachkombinationen das Sprachprofil für die jeweilige Kabine noch nicht erfüllt ist, wird der Dolmetscher **nur vorläufig, d.h. für ein Jahr, akkreditiert**. Wird die fehlende Sprache innerhalb des Jahres hinzugefügt, so wird die Akkreditierung definitiv. Wird die Sprache nicht hinzugefügt, ist die Akkreditierung hinfällig. Das ursprüngliche Akkreditierungstestergebnis bleibt jedoch noch ein weiteres Jahr gültig, d.h. es kann reaktiviert werden, sollte ein späterer Hinzufügungstest gelingen.



Das Screening zur Auswahl der Testkandidaten erfolgt bei kombinierten Tests zeitgleich für beide Kabinen. Zunächst prüft jeder Auswahlausschuss die Zulassungskriterien, entscheidet, welche Kandidaten eingeladen werden sollen, und wählt die zu testenden Sprachen aus. Dann werden die Kandidaten in Paare aufgeteilt, die möglichst die gleichen Sprachen oder zumindest eine gleiche Sprache haben müssen. Danach werden aus den Paaren der beiden Kabinen Gruppen von vier Kandidaten gebildet, die zeitgleich getestet werden.

Auf der Grundlage des Screeningergebnisses wird dann das **Testprogramm** erstellt - eine komplizierte Aufgabe, die einem **Sudoku** gleicht. Beim letzten DE/FR Test haben z.B. alle Kandidaten einer Vierergruppe Englisch. Das deutsche Paar hat dazu FR und das französische DE. Oder alle vier werden mit EN/IT oder EN/PT oder EN/ES getestet. Eine französische Kandidatin hatte EN und HR während die anderen drei mit EN und IT getestet wurden. Damit das funktioniert und die Redner rechtzeitig in den anderen Testraum kommen, muss der **Zeitplan von der Jury streng einhalten werden**. Die **Redner müssen höchstens sechs Reden pro Tag** vorbereiten, jede Rede jedoch zweimal halten. Auch das erfordert Kondition. Für die **Kandidaten** hingegen, schien das neue Verfahren **entspannter** zu sein. Der Test läuft insgesamt viel schneller ab, im Testsaal sitzen weniger Leute und zu zweit fühlt man sich stärker. Die obligatorischen Fragen zur EU am Ende eines erfolgreichen Testes fallen weg, dafür behandelt eine Simultanrede ein EU-spezifisches Thema. Selbstverständlich ist es auch bei diesem Verfahren möglich, einen Test vorzeitig abzubrechen, falls der Kandidat überhaupt kein Potential zeigt - nur muss die Jury dann kurz warten, um den Zeitplan einzuhalten.



Nach erfolgreichem Test werden die Kandidaten, die noch nicht endgültig akkreditiert sind, so schnell wie möglich zu einem Hinzufügungstest eingeladen. Dies macht in der Regel die Institution, die auch den Akkreditierungstest organisiert hat. Beobachter der anderen Institutionen werden selbstverständlich eingeladen. **Bei diesen Hinzufügungstests muss eine Konsekutiv- und eine Simultanprüfung abgelegt werden.** Außerdem werden die Reisekosten für den ersten Versuch erstattet.

Nach zwei kombinierten Tests ist die **Bilanz positiv**, auch wenn es noch einige Anlaufschwierigkeiten gab. Redner und Jurymitglieder wurden zu einem Briefing und Debriefing eingeladen und haben viele interessante Verbesserungsvorschläge gemacht. **Allen Beteiligten möchte ich sehr herzlich für ihr Engagement und ihre konstruktive Mitarbeit danken.**

■ Die Zukunft

Dies ist jedoch nur der Anfang, weitere Neuerungen sind noch in Vorbereitung: **Simultanreden sollen in Zukunft als Video eingespielt werden.** Außerdem wird an einem **computergestützten Vorauswahltest** gearbeitet, damit wirklich nur aussichtsreiche Kandidaten zu einem Test eingeladen werden. **Hinzufügungstests für Beamte und Freiberufler**

sollen nach Ausgangs- und/oder Zielsprache kombiniert werden. Fortsetzung folgt.... Weitere Änderungs- und Verbesserungsvorschläge sind herzlich willkommen: bitte kontaktiert Susanne Altenberg.

¹ Aus Gründen der vereinfachten Lesbarkeit wurde auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet. Stellvertretend für beide Geschlechtsformen wird jeweils nur die kürzere, männliche Schreibweise verwendet.

Artikel von Susanne Altenberg, Leiterin des Referats für Mehrsprachigkeit

Nützliche Links

- ["ACI Accreditation" im EPLweb](#)
- [Dolmetschen für Europa](#)